

Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo



Schulinterner Lehrplan

Latein

Sekundarstufe I

Klasse 7-9

Stand: 21. Oktober 2022

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben, wie sie exemplarisch im Lehrplannavigator NRW unter „Hinweise und Materialien“ zu finden sind, besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	7

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Hinweis:

Schulinterne Lehrpläne dokumentieren Vereinbarungen, wie die Vorgaben der Kernlehrpläne unter den besonderen Bedingungen einer konkreten Schule umgesetzt werden. Diese Ausgangsbedingungen für den fachlichen Unterricht werden in Kapitel 1 beschrieben. Fachliche Bezüge zu folgenden Aspekten können beispielsweise beschrieben werden:

- Leitbild der Schule,
- Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds,
- schulische Standards zum Lehren und Lernen,
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan wurde für das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium konzipiert, für das folgende Bedingungen vorliegen:

- dreizügiges Gymnasium,
- 586 Schülerinnen und Schüler,
- 52 Lehrpersonen.

Das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium (EKG)

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung.

Zur Förderung des selbstständigen und individuellen Lernens erfolgt die Arbeit im Fach Latein in Abstimmung mit den anderen Kernfächern.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium ist ein dreizügiges Gymnasium (Halbtagsbetreuung) ohne gebundenen Ganztagsangebot mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit 586 Schülerinnen und Schüler von 52 Lehrpersonen unterrichtet werden. Das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium ist die alte Lateinschule der Alten Hansestadt Lemgo, die im Jahre 1559 gegründet wurde. Lemgo hat ca. 41.000 Einwohner. In unmittelbarer Nähe des Gymnasiums befindet sich die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv, mit denen für bestimmte Unterrichtsvorhaben Kooperationen bestehen.

Die nächste römische Ausgrabungsstätte ist ca. 100 Kilometer entfernt (Kalkriese bei Osnabrück) und ist in das Exkursionsangebot einbezogen.

Unterrichtliche Bedingungen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein zwei Lehrkräfte, die die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I (zweimal) und II (einmal) besitzen. Regelmäßig werden Referendare ausgebildet und

übernehmen im BDU Unterricht. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. Es nehmen Mitglieder der Elternpflegschaft sowie der Schülerversammlung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Hinsichtlich der Leistungsanforderungen und der Synergien besteht ein enger Austausch mit der Fachschaft Französisch. Beide Fächer werden zur Wahl als „2. Fremdsprache“ angeboten.

In den Räumen erfolgt der Unterricht mit Hilfe der Ausstattung (Apple-TV, iPads), so dass die Nutzung moderner Medien im Unterricht gewährleistet ist.

Regelmäßig wird Förderunterricht in der Jahrgangsstufe 8 und 10 angeboten, da in diesen Stufen erfahrungsgemäß die ersten Defizite deutlich werden. In der Jahrgangsstufe 10 soll der Förderunterricht die Möglichkeit geben, das Latinum zu erwerben.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 und als dritte Fremdsprache neben Französisch in Klasse 8 angeboten.

Das Ziel besteht darin, auch nach dem Latinum einen weiterführenden Grundkurs, der bis zum Abitur führt, anzubieten (siehe Schuljahr 2019-2021).

Exkursionen und Projekte

Für die Jahrgangsstufe 7 ist eine Exkursion innerhalb Lemgos zu lateinischen Inschriften vorgesehen. In der Jahrgangsstufe 8 findet eine Exkursion aller Lateinkurse zum Römisch-germanischen Museum Köln statt. Kalkriese ist das Ziel einer eintägigen Exkursion in der Jahrgangsstufe 10.

Den Schülern wird die Teilnahme an den verschiedenen Sprachwettbewerben (z. B. „Aus der Welt der Griechen“ und „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“) angeboten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, Differenzierungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der Übergang von Unterrichtsvorhaben III.1 auf Unterrichtsvorhaben III.2 stellt den Übergang von der Jahrgangsstufe 7 auf 8 dar (besonders in Bezug auf die Erfahrungen aus den Corona-Schuljahren 2020-2021). Hier besteht die Möglichkeit in einem Schuljahr ohne derartige Einschränkungen UV III.2 auch im Jahrgang 7 zu durchlaufen. Für den Jahrgang 9 bedeutet es, dass das Unterrichtsvorhaben V.2 (Lektion 19) ebenso inhaltlich (Cicero und die Republik) als auch sprachlich (Genitivus possessivus, partitivus, subiectivus und obiectivus sowie Demonstrativpronomina) als Übergang zu Jahrgangsstufe 9 gestaltet werden können.

Hier sollen ein bis zwei Durchläufe der Jahrgangsstufen als Erfahrungsgrundlagen dienen.

Jahrgangsstufe 7

Zeitreise ins alte Rom

UV I (S / L 1-2): Die römische Hausgemeinschaft – Familienleben im Privaten (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz:

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen (u.a. Familie heute – Familie in der Antike)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Kulturkompetenz:

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier: Namensgebung, Leben in einem Peristylhaus und einer insula, Leben in der familia

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, hier: handelnde Personen nennen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

Sprachkompetenz:

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei
- privates und öffentliches Leben

Perspektive: Lebensräume

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Wortarten: Substantiv, Verb
- Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Akkusativobjekt, Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/kons. Dek. Kongruenz Subjekt und Prädikat
- Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug., Präsens Aktiv, esse, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv
- Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt
- Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz

Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

Einführung der Bild-Text-Erschließung

Zeitreise ins alte Rom

UV II (L 3-5): Freizeit / Teilhabe am öffentlichen Leben (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Kulturkompetenz:

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Kulturkompetenz:

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren Hier: Unterricht und Schulleben
- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier: Leben in der villa rustica, Forum Romanum

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier: Textaussagen reflektieren

Sprachkompetenz:

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Landleben, Alltag und Freizeit, Weltstadt Rom
- Gesellschaft: Sklaverei

Perspektive: Lebensräume, Lebensgestaltung

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Wortarten: Adjektive der o-/a-Dekl., Personalpronomina
- Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz, Neutra der kons. Dekl.
- Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., esse Imperativ, posse
- Satzglieder: adv. Best. der Richtung
- Satzgefüge: Fragesatz, Aufforderung, Verbot

Hinweise:

Erarbeitung von Szenen zum Thema „Auf dem Forum“ für Tag der offenen Tür

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

Spannung und Entspannung im alten Rom

UV III.1 (L 6-7): Kulturelle Angebote – bedeutende Begegnungsstätten im alten Rom (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz:

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Kulturkompetenz:

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier: Circus Maximus, Thermen

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht, Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachkompetenz:

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit

Perspektive: Lebensräume, Lebensgestaltung

- **Inhaltsfeld 2: Textgestaltung**

- Sprachlich-stilistische Gestaltung: einfache sprachliche Mittel
- Textsorte: Erzähltext, Sprech- und Erzählsituationen

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Wortarten: reflexive und nicht reflexive Possessivpronomina, Adverbien
- Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitiv als Attribut, Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall
- Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: ire

Hinweise:

Internetrecherche zum Beispiel zu den Themen kulturelle Angebote im Vergleich (zum B. Thermen)

Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.

Visualisierung von Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung (z.B. auf Plakaten zu Grammatikphänomenen).

Jahrgangsstufe 8

Spannung und Entspannung im alten Rom

UV III.2 (L 8-9): Kulturelle Angebote – bedeutende Begegnungsstätten im alten Rom (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz:

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Kulturkompetenz:

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier: Amphitheater, Theater

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht, Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

Sprachkompetenz:

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

• **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Alltag und Freizeit (Gladiatorenkämpfe, Theaterbesuche)

Perspektive: Lebensräume, Lebensgestaltung

• **Inhaltsfeld 2: Textgestaltung**

- Sprachlich-stilistische Gestaltung: einfache sprachliche Mittel
- Textsorte: Erzähltext, Dialog, Sprech- und Erzählsituationen

• **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Wortarten: Adverbien, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id
- Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Dativobjekt, Dativ als Kasus
- Acl als satzwertige Konstruktion

Hinweise:

Internetrecherche zum Beispiel zu den Themen kulturelle Angebote im Vergleich (zum B. Theater etc.) und „Sklaverei im 21. Jahrhundert?“

Kreatives Schreiben als Interpretation: Schülerinnen und Schüler verfassen eigene Texte.

Visualisierung von Regeln für eine zielsprachengerechte Übersetzung (z.B. auf Plakaten zu Grammatikphänomenen).

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen

Kulturkompetenz:

- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Kulturkompetenz:

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, hier: Götterkult in Rom
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, hier: Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier: Tempusrelief

Sprachkompetenz:

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom (das Kapitol)
- Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik
- Mythos und Religion: Griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten (Odysseus)

- Perspektive: Welterklärung

- **Inhaltsfeld 2: Textgestaltung**

- Textstruktur: Tempusrelief
- Sprachlich-stilistische Gestaltung: Funktion der Demonstrativpronomina
- Textsorten: Unterscheidung der Sprecher in Dialogsituationen

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Wortarten: Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud
- Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus:
- Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Perfekt, Perfektbildung, weitere Perfektbildungen; Inf. der Vorzeitigkeit
- Satzgefüge: adverb. NS
- Acl: Zeitverhältnisse im Acl

Hinweise:

Texterschließung über Sachfelder als ein möglicher Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung

Einführung der Konstruktionsmethode (Sammlung zu Texterschließungsmethoden)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

Sprachkompetenz:

- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz:

- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen Welterklärung) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Kulturkompetenz:

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Aeneas in Troja; mythologischer und historischer Ursprung Roms
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachkompetenz:

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- Mythos und Religion: Griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten (Aeneas flieht aus Troja; Aeneas in Italien)

Perspektive: Welterklärung

- **Inhaltsfeld 2: Textgestaltung**

- Textstruktur: Tempusrelief, Funktion der Tempora
- Textsorten: Rede

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Wortarten: Substantivierung von Adjektiven, ipse
- Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Neutra kons. Dekl.
- Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Imperfekt; Gegenüberstellung Imperfekt/ Perfekt; Bildung Imperfekt; Futur

Hinweise:

Vertiefung der Bild-Text-Erschließung durch Einbeziehung von Darstellungen aus der Kunst

UV III (L 14): Der Ursprungsmythos Romulus und Remus (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Kulturkompetenz:

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Kulturkompetenz:

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, hier: Mythologischer und historischer Ursprung Roms

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachkompetenz:

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- Staat und Politik: Frühgeschichte
- Mythos und Religion: Griechisch-römische Mythen
- Romulus und Remus

Perspektive: Welterklärung

- **Inhaltsfeld 2: Textgestaltung**

- Textstruktur: Handlungschronologie

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Plusquamperfekt

Hinweise:

Erstellen einer Präsentation / eines Referates zu den bearbeiteten Themenschwerpunkten

Einführung in das selbstständige Üben mit digitalen Apps

Die römische Republik

UV IV (L 15-16): Heldinnen und Helden der römischen Frühgeschichte (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- Texte unter der Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sprachkompetenz:

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, hier: Funktion von Alliteration, rhetorische Frage, Hinwendung
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen

Kulturkompetenz:

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten Hier: Republik in der Krise
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (...) wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik
- Mythos und Religion: Männer- und Frauengestalten

Perspektive: soziale und politische Strukturen

- **Inhaltsfeld 2: Textgestaltung**

- Stillmittel und Textsorte erkennen
- Textstruktur: gedankliche Struktur

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Relativpronomina, Relativsatz
- Passiv, Imperfekt Passiv, Inf. Praes. Passiv
- Futur Passiv
- PPP

Hinweise:

Erschließungsmethode: Lineares Dekodieren (Methodenreader)

Während des Unterrichtsvorhabens 4 wird den Schülern vor den Osterferien präventiv eine Tempusliste aller Passivformen zur Verfügung gestellt, die die SuS bis eine Woche nach den Osterferien lernen müssen.

UV V.1 (17-18): Persönlichkeiten der ausgehenden römischen Republik (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Sprachkompetenz:

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Kulturkompetenz:

- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Amtsbewerbung, *cursus honorum*
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. Hier: C. Julius Caesar

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- Staat und Politik: Republik (Cato und Caesar)

Perspektive: soziale und politische Strukturen

- **Inhaltsfeld 2: Textgestaltung**

- Textsorten: Rede
- Textstruktur: Gedankliche Struktur, Personenkonstellationen, hier: Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Wortarten: Adverb, Adjektive der i-Deklination
- Partizipien (PPP als PC)
- Relativischer Satzanschluss

Hinweise:

Schülerinnen und Schüler schreiben und halten eine kurze Rede.

Jahrgangsstufe 9

Die römische Republik

UV V.2 (19): Persönlichkeiten der ausgehenden römischen Republik (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Hier: Übersetzungsvarianten für das PC)

Sprachkompetenz:

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Kulturkompetenz:

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. *Hier: Cicero*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- Staat und Politik: Republik (Cicero)

Perspektive: soziale und politische Strukturen

- **Inhaltsfeld 2: Textgestaltung**

- Stilmittel erkennen; hier: Hyperbaton, Trikolon

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Gen. Part., subject., object.; Gen. des Personalpron.
- Demonstrativpronomen (iste)

Spannendes Griechenland

UV I (20-21): Odysseus´ Irrfahrt & Orpheus´ Gang in die Unterwelt (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (Hier: Übersetzungsvarianten für das PC)
-

Sprachkompetenz:

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen

Kulturkompetenz:

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: griechischer Mythos
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen

Perspektive: Göttervorstellungen

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Gen. part., adv. Best.: PPA im PC Demonstrativpronomen (iste)
- adv. Best.: Akk. der Ausdehnung, e – Dekl.

Hinweise:

Spannendes Griechenland

UV II (22-23): Mythos und Philosophie als Ratgeber und Orientierung (ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen,
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Kulturkompetenz:

- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Didaktische Funktion des Mythos,
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. Hier: griechische Philosophie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**

- Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen
- Philosophie

Perspektive: Göttervorstellungen

- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**

- Gen. part., adv. Best.: PPA im PC Demonstrativpronomen (iste)
- adv. Best.: Akk. der Ausdehnung,
- e – Dekl.
- Reflexivität im Acl;
- Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv;
- *velle*

Hinweise:

UV III (24-26): Vom Sieg über den Erzrivalen Karthago bis an die Grenzen Germaniens
(ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Kulturkompetenz:

- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern,
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- Hier: Provinzverwaltung
- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**
 - Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion
- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**
 - Irrealis der Gegenwart und der Vergangenheit;
 - Konj. Imp. und Plusqpf.
 - ut – Sätze, Verneinung
 - cum – Sätze;
 - u – Dekl.

Hinweise:

Rom zu Zeiten des Prinzipats

UV IV (27-28): Vom Aufstieg des jungen Octavian bis zu seiner Herrschaft als Kaiser Augustus
(ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

Sprachkompetenz:

- ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Kulturkompetenz:

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, Hier: Octavian und der Beginn des Prinzipats
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. Hier: Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**
 - Republik und Prinzipat
- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**
 - adv. Best.: nominaler abl. abs.; Prädikativum
 - konjunktivische NS in der Gleichzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS;
 - Partizipien in attributiver Verwendung;
 - Konj. Praes.

Hinweise:

Rom zu Zeiten des Prinzipats

UV V.1 (29): Nero – Künstler oder Kaiser?

(ca. 20 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen

Sprachkompetenz:

- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Textkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,

Sprachkompetenz:

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen
- ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Kulturkompetenz:

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. Hier: Die Herrschaft des Kaisers Nero

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Inhaltsfeld 1: Antike Welt**
 - Herrschaftsanspruch Prinzipat
- **Inhaltsfeld 2: Textgestaltung**
 - Leserlenkung, hier: Wirkung von unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben
 - Textsorte benennen
- **Inhaltsfeld 3: Sprachsystem**
 - konjunktivische NS in der Vorzeitigkeit zum Prädikat im Praesens im HS;
 - ind. Fragesätze;
 - Konj. Perf

Hinweise: